

jahresbericht

18-19



 jekibern

Stiftung
Jeki Bern

EDITORIAL

Vor 8 Jahren, im Frühjahr 2011 wurde die Stiftung Jeki Bern gegründet. Eine kurze Periode, in der sich Vieles entwickelte und möglich wurde. Aus 16 Singklassen sind es 35 geworden, die Anzahl der Instrumentalschüler wuchs von 10 auf heute 152. Zusammen mit dem Pilotprojekt «Musik und Bewegung in Kindergartenklassen» sind aktuell gegen 1000 Kinder am Jeki-Programm beteiligt. Der Aufbau verlief Schritt für Schritt. Die Zulassung einer Lehrperson der Musikschule Konservatorium Bern in ein Primarschulzimmer basiert auf Freiwilligkeit der Primarschulen und setzt Offenheit der Lehrkräfte voraus. Der Dialog mit den Schulhäusern vor Ort zahlte sich aus. Nun wird das Programm Jeki in Bern West flächendeckend durchgeführt. Jeki konnte zudem auf weitere Quartiere mit erhöhten Sozialindikatoren ausgeweitet werden. An dieser Entwicklung können sich alle Beteiligten freuen. Ich gratuliere Gerhard Müller und dem ganzen Jeki-Team sehr herzlich für ihren engagierten Einsatz.

Analog zur Entwicklung und zum Ausbau des Programms wuchs der zu finanzierende Aufwand von rund CHF 60'000 (im Jahr 2011/2012) auf CHF 280'000 im Berichtsjahr. Die Finanzierung war zu Beginn einzig über grosszügige Beiträge von Förderstiftungen aus Bern, der ganzen Schweiz sowie der Burggemeinde Bern möglich. Solche Stiftungen interessieren sich für innovative Modelle wie das Jeki-Programm und helfen bei deren Aufbau.

Nach den Pilotphasen kann üblicherweise nicht mehr in demselben Umfang und nur noch punktuell mit Beiträgen von Förderstiftungen gerechnet werden. Erfüllt ein Programm kompetent eine öffentliche Aufgabe, so die Meinung vieler Stiftungen, soll die öffentliche Hand dieselbe finanzieren.

Und exakt eine solche öffentliche Aufgabe nimmt Jeki Bern war: gemäss der vom Stadtrat Bern 2010 erheblich erklärten Motion Zbinden soll in der Stadt Bern jedem Schulkind der Zugang zu Musikunterricht ermöglicht werden. In Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Jeki Bern, dem Konsi Bern und dem Schulamt ist aus diesem Grund ein umsetzungsreifes Konzept entwickelt worden, wie Jeki Bern schrittweise auf das ganze Stadtgebiet ausgebaut werden kann. Demnach sollen alle Schulkinder der Stadt Bern aus sozio-ökonomisch benachteiligten oder bildungsfernen Familien Zugang zum Jeki-Programm erhalten.

Es liegt nun am Gemeinderat, hinter diesem Konzept zu stehen und dieses im Stadtrat mit der entsprechenden Finanzierungsplanung überzeugend zu vertreten.

OKTOBER 2019
FRANÇOISE MARCUARD-HAMMER

SINGKLASSEN

Die Basis für das Programm Jeki Bern war von Anfang an das Singen in den Primarschulen. Hier lernen die Kinder im vertrauten Klassenverband zahlreiche Lieder, die sie auch die Woche über begleiten. Die Lehrpersonen der Musikschule Konservatorium Bern, alle hochkompetent im Umgang mit Kinderstimmen, bringen den Kindern unverkrampft und kreativ erste Schritte im Umgang mit der eigenen Stimme bei. Dabei spielt auch die Bewegung eine wichtige Rolle. Unterstützt werden sie dabei von den Klassenlehrpersonen.



Die Ergebnisse werden traditionell zum Abschluss des Schuljahres präsentiert. 2019 waren die Auftritte der Singklassen in den Tag der Musik eingebettet, den das Konsi zusammen mit der Stiftung Jeki Bern am 20. Juni im Kursaal veranstaltete. Bei ihrer Ankunft am frühen Morgen wurden die ersten Singklassenkinder von den Tambouren der Knabenmusik begrüsst. In zwei Blöcken sangen die 700 Kinder aus 15 verschiedenen Schulen mit grossem Engagement und ansteckender Freude ein buntes Programm, begleitet und umrahmt von Darbietungen des Jugendblasorchesters KMB. Das begeisterte Publikum in der bei beiden Vorstellungen prall gefüllten Kursaal Arena folgte den Darbietungen aufmerksam und trug mit frenetischem Applaus zu einem rundum gelungenen Anlass bei.

Wie bereits im vergangenen Jahr nahm die Zahl der Singklassen auch im Berichtsjahr wieder zu, von 30 auf nunmehr 35. Neu hinzugekommen sind Klassen aus den Schulhäusern Steigerhubel und Wankdorf, aber auch die bereits teilnehmenden Schulhäuser haben die Singklassen leicht ausgebaut. Zwei neue, junge Lehrpersonen ergänzen zudem das Team, das für Jeki-Singklassen zuständig ist, und bereichern den Unterricht mit Frische, Motivation und neuen Ideen.

Die Instrumentenpräsentation für die Jeki-Singklassen sowie die Tage der offenen Tür in Bern West und an der Kramgasse boten den Kindern und ihren Eltern eine ideale Gelegenheit, die Instrumente, die im Jeki-Kleingruppenunterricht zur Verfügung stehen, besser kennenzulernen und auszuprobieren. ←

INSTRUMENTALER KLEINGRUPPENUNTERRICHT

Die Anzahl Kinder im Kleingruppenunterricht verzeichnete im Schuljahr 2018/19 einen erfreulichen Zuwachs: Insgesamt nahmen 105 Kinder am Gruppenunterricht teil. Die Zahl der teilnehmenden Schüler*innen im 3. Schuljahr stieg markant von 47 im Vorjahr auf neu 70. Ganz oben in der Hitliste der Instrumente rangiert die Gitarre, bei der sich die Zahl mit 23 Neumeldungen mehr als verdoppelte. Damit spielten insgesamt 29 Schüler*innen dieses Instrument, 28 belegten Klavierunterricht. Bei den Blasinstrumenten stieg die Gesamtzahl ebenfalls an, auf insgesamt 22 Schüler*innen, während die Streichinstrumente die Vorjahreszahl mit 21 Schüler*innen nur knapp nicht

halten konnten. Leider konnten sich die beiden 2017/18 hinzugekommenen Instrumente Bratsche und Mandoline nicht etablieren. Dafür wurde in diesem Schuljahr neu Kornett angeboten.

Besonders das Angebot im Fach Klavier konfrontiert die Lehrpersonen mit ganz neuen Herausforderungen, da es immer noch eine Ausnahme darstellt, Klavier in Gruppen zu unterrichten. Umso erfreulicher ist es, dass sowohl von Schüler- wie von Lehrerseite sehr positive Rückmeldungen kommen.

Rund 70% der Schülerinnen und Schüler setzten den Instrumentalunterricht nach dem 3. Schuljahr fort. Nach Abschluss der 4. Klasse traten schliesslich 50% der Kinder in den regulären Musikunterricht am Konsi Bern ein.

Angepasst an die gewachsene Schülerzahl stieg auch die Zahl der Lehrpersonen von 14 auf 20 an. Mit Motivation und Freude begleiteten sie die Kinder durch das Jahr und unterstützten sie darin, ihr Können im Rahmen von diversen Auftritten und kleinen Konzerten zu präsentieren. ←



ENSEMBLE KUNTERBUNT

Ergänzend zum Kleingruppenunterricht gibt es ab der 4. Klasse das «Ensemble Kunterbunt», das unter der Leitung von Regula Neuhaus erste Zusammenspielmöglichkeiten mit anderen Instrumenten bietet. Ende Juni gab es ein beeindruckendes Konzert zusammen mit dem Bläserensemble «Rondo». Für Regula Neuhaus war es nach sieben Jahren der letzte Auftritt mit dem «Ensemble Kunterbunt».

MUSIK UND BEWEGUNG IM KINDERGARTEN

Erstmals konnten im Schuljahr 2018/2019 versuchsweise zwei Klassen mit «Musik und Bewegung» in Kindergärten in Bern West gestartet werden. Die Klassen sind für Kinder des 2. Kindergartenjahres gedacht und werden wie die Singklassen kostenlos für alle Kinder angeboten.

ENTWICKLUNG SINGKLASSEN / INSTRUMENTALUNTERRICHT

	2011/12	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Singklassen						
Bern West	4	19	21	24	28	28
Übriges Stadtgebiet	12	5	3	0	2	7
Total	16	24	24	24	30	35
Instrumentalschüler/innen						
Bern West	10	39	63	67	69	105



DIE STIFTUNG JEKI BERN

Die **Stiftung Jeki Bern** wurde im Mai 2011 gegründet. Ihre primäre Aufgabe ist die Finanzierung des Jeki-Unterrichtsprogramms und der dazu nötigen Musikinstrumente. Die Programmdurchführung obliegt der Musikschule Konservatorium Bern

Der Stiftungsrat:

Françoise Marcuard-Hammer, Präsidentin
Nicole von Graffenried, Rechtsanwältin und Notarin, Vizepräsidentin
Gerhard Müller, Direktor der Musikschule Konservatorium Bern
Franziska Teuscher, Gemeinderätin der Stadt Bern, Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Christa Markwalder, Nationalrätin

Stiftung Jeki Bern

Kramgasse 36
 3000 Bern 8
 031 326 53 53

jekibern@gmail.com
 www.konsibern.ch/jeki-bern

SPENDENKONTO
 PC 60-538318-1



Stiftung
 Jeki Bern

ERFOLGSRECHNUNG 18/19 DER STIFTUNG JEKI BERN

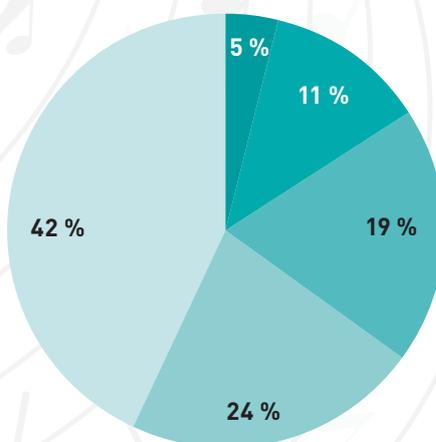
Ertrag

Individualspenden	3'800.00
Förderbeiträge	235'000.00
Einnahmen Adventskonzert Bern West	4'534.30
Ausserordentlicher Ertrag	0.00
Total Ertrag	243'334.30

Aufwand

Unterricht Sing-/ Instrumentalklasse	238'445.00
Instrumente	21'659.05
Ausgaben Jeki Konzerte	15'025.65
Administration und sonstiger Aufwand	5'236.06
Total Aufwand	280'365.76

FINANZIERUNG DES JEKI-PROGRAMMS



- Schulgelder
- Kanton Bern gemäss Musikschulgesetz
- Stadt Bern gemäss Musikschulgesetz
- Direktion für Bildung Soziales und Sport der Stadt Bern
- Stiftung Jeki Bern